

PROTOKOLL

der 40. Sitzung des **Beirates Huchting**
 Montag, 10.10.2022, 19:00 Uhr der Aula der **Oberschule an der Hermannsburg, Hermannsburg**
32 F, 28259 Bremen-Huchting

vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Wiltschko

vom Beirat: Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Horn (via Zoom), Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen (via Zoom), Frau Radke, Herr Rietz, Frau Schubert (via Zoom), Frau Seifert, Herr Siepker, Frau Wendt (bis 20:xx Uhr)

entschuldigt: Frau Böcker

geladene Gäste Frau Dittmer (swb), Frau Ewen (Verbraucherzentrale), Frau Klähn (Soziales), Herr Meyer (CTB), Herr Degen (BASG)

Gäste

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie stimmt der Beirat der Sitzung als Hybridsitzung zu. Beirat und geladene Gäste wahlweise Präsenz oder Videokonferenz über Zoom. BürgerInnen haben die Möglichkeit vor Ort und via Zoom oder Facebook teilzunehmen.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu übertragen.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Mitteilungen
- TOP 3 Energieversorgung u. -preiserhöhungen, Hilfsmöglichkeiten u. Vermeidung von Sperrungen
- TOP 4 Baustellensituation und ÖPNV in Huchting
- TOP 5 temporäre Grillverbote im Bereich Sodenmattsee; Antrag CDU
- TOP 6 Schaffung einer 2. Zufahrt/Abfahrt Recyclingstation Kirchhuchting; Antrag CDU
- TOP 7 Umlegung der Recyclingstation Obervielander Straße sowie Nachnutzung des Geländes d.d. Freiwillige Feuerwehr Bremen-Huchting; Antrag SPD
- TOP 8 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger spricht den überholungsbedürftigen Zustand des Mahnmals an der Ochtum an, welches von den Beiräten Huchting und Neustadt initiiert wurde. Das Ortsamt wird sich ein Bild machen und die Thematik im Beirat ansprechen.

Es wird von zahlreichen Verkehrsverstößen in der Delfter Straße in Höhe Auf den Kahlken berichtet. Das Ortsamt wird die Polizei und das Ordnungsamt um Überwachung bitten.

TOP 2 Mitteilungen

Es wurde nichts mitgeteilt.

TOP 3 Energieversorgung u. -preisteigerungen, Hilfsmöglichkeiten u. Vermeidung von Sperren

Frau Dittmer, Pressesprecherin von der swb erläutert die aktuelle Situation. Die Kampagne „Zappenduster“ und der Runde Tisch werden vorgestellt.

Der Härtefallfonds aus Hannover hat sich als nicht praktikabel erwiesen, da die Antragstellenden nach acht bis zehn Monaten wiederkommen. Daher wurde für Bremen der Runde Tisch ins Leben gerufen. Viele Informationen sind auf der Seite <https://SOS-Stromsperre.de> für Hilfesuchende abrufbar.

Sie geht davon aus, dass durch den Krieg gegen die Ukraine, die dadurch erhöhten Energiekosten sowie der hohen Inflation mehr Menschen als zuvor Hilfe benötigen.

Frau Ewen von der Verbraucherzentrale Bremen erklärt, dass am Runden Tisch mehr als zehn Organisationen aus Bremen vertreten sind.

Die Verbraucherzentrale bietet Energiebudgetberatungen an. Dabei wird die finanzielle Situation der Antragstellenden durchleuchtet. Auf Wunsch kommt sie auch in die Haushalte, um Energiesparpotentiale festzustellen.

Auch das Job-Center und die WaBeq (Waller Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH gemeinnützig) haben Möglichkeiten Hilfesuchende zu unterstützen.

Frau Klähn stellt sich vor und berichtet, dass sie den Runden Tisch mitgegründet hat. Finanzielle Hilfen aus dem Härtefallfonds sind als letztes Mittel vorgesehen, wenn es keinen Ausweg mehr für die Betroffenen gibt. Vorher sind die Möglichkeiten des Amtes für Soziale Dienste und des Job-Centers auszuschöpfen.

Das SGB XII bietet auch Möglichkeiten Energiekosten zu übernehmen. Diese Informationen sind dem Flyer- der Kampagne „Zappenduster“ zu entnehmen.

Der Runde Tisch muss sich auf die neue Situation wegen des Krieges einstellen.

Die Hilfsmöglichkeiten sollen bekannter gemacht werden, auch durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

Der Beirat fragt nach Auswirkungen des Bürgergeldes auf den Runden Tisch. Frau Klähn antwortet, dass das Angebot aufrechterhalten werden soll.

Der Beirat erkundigt sich nach pro aktiven Möglichkeiten der Informationsverbreitung und wie die Flyer in Huchting verteilt werden können. Laut Frau Dittmer werden die Flyer der ersten Mahnung beigelegt. Die Betroffenen müssen jedoch von sich aus tätig werden.

Die Verbraucherzentrale ist einmal wöchentlich im Bürger- und Sozialzentrum Huchting anzutreffen. Entsprechendes Personal wurde aufgestockt.

Bezüglich der Beiratsfrage nach Rekommunalisierung der swb verweist Frau Dittmer an den Bremer Senat, der einen solchen Schritt initiieren muss.

Frau Dittmer kann keine konkrete Aussage zu grundsätzlichen Fragen zur Energieversorgung treffen, da sich die politische Situation täglich ändern kann.

Der Beirat schlägt die Beilage des Flyers in allen Schreiben der swb vor, um das Angebot bekannter zu machen.

Der Beirat berichtet von insbesondere älteren Menschen, die sich nicht trauen zum Sozialamt zu gehen, wenn sie in finanzielle Not geraten sind.

Der Beirat interessiert sich für die Anzahl der nicht zahlungsfähigen Personen in Huchting. Frau Dittmer verweist jedoch auf den Schutz der Stadtteile, um keine Vorurteile zu schüren.

Laut Frau Klähn soll der Focus auf die Hilfsangebote gerichtet werden. Die drei geladenen Referentinnen würden zur Bekanntmachung der Angebote auch in Beiräte oder Gremien anderer Stadtteile gehen.

TOP 4 Baustellensituation und ÖPNV in Huchting

Herr Meyer von der CTB stellt die aktuelle Baustellensituation in Huchting vor. Die neue Buswendeanlage soll im November 2022 in Betrieb gehen. Ab November 2022 sollen die Arbeiten der Verlängerung der Linie 1 im Willakedamm beginnen. Seit dem 10.10.2022 ist die Heinrich-Plett-Allee als Einbahnstraße eingerichtet.

Herr Meyer stellt die baustellenbedingte Verkehrsführung wegen der Verlängerung der Linie 1 in der Heinrich-Plett-Allee ab der kommenden Woche vor. Für fünf Wochen soll die Einmündung Delfter Straße für den motorisierten Verkehr vollgesperrt werden. Diese Maßnahme habe sich erst kurzfristig ergeben.

Verkehre sollen über die Den Haager Straße und Am Sodenmatt an die Heinrich-Plett-Allee angebunden werden. Die Einmündung Am Sodenmatt ist gem. verkehrsrechtlicher Baustellenanordnung bereits seit dem 10.10.2022 auf drei bis vier Meter eingeeengt und wird mittels Lichtsignalanlage gesteuert. Begegnungsverkehr ist an der Engstelle nicht vorgesehen.

Ein Bürger regt für die Zeit der Vollsperrung ein Haltverbot in der Den Haager Straße an.

Der Beirat gibt zu bedenken, dass über die Engstelle dreizehn (!) Straßen angebunden werden sollen, in denen zahlreiche Menschen wohnen. Des Weiteren befinden sich in diesem Gebiet drei Schulen mit über 2500 Schüler:innen, zwei Kindergärten, ein Hallenbad, die Stadtteilstadt sowie Seniorenwohnheime und ein Wochenmarkt.

Hinweise auf die prekäre Situation inklusive Verbesserungsvorschläge aus dem Ortsamt Huchting an die Straßenverkehrsbehörde und die CTB in der letzten Woche blieben bislang unberücksichtigt. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass in der Einmündung der Delfter Straße **18 Meter Breite (!)** auf städtischem Grund zur Verfügung stehen. Diese Breite reicht aus, um die Zu-/Abfahrt inkl. Nebenanlagen in der Delfter Straße jederzeit sicherzustellen.

Laut CTB soll die Situation beobachtet werden. Aus Sicht des Beirates reicht dies jedoch nicht aus.

Fraglich ist auch, ob die Rettungssicherheit (bedingt durch die signalisierte Engstelle) gesichert ist.

In der 40. Sitzung des Beirates wurde zur Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses die Einrichtung von Haltverboten in der Den Haager Straße vorgeschlagen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert die zuständigen Stellen auf, die Einmündung Delfter Straße in die Heinrich-Plett-Allee ab dem 17.10.2022 nicht voll zu sperren, sondern für den Verkehr jederzeit, auch während der Bauphase, offen zu halten.

Der Beirat Huchting geht davon aus, dass ein Zweirichtungsverkehr möglich ist. In jedem Falle ist aber die Sicherstellung der Zufahrt möglich. Es bestehen erhebliche Zweifel an der Leistungsfähigkeit der Kreuzung Heinrich-Plett-Allee/Am Sodenmatt, wenn der gesamte Ziel- und Quellverkehr über diesen gleichzeitig auf einen Fahrstreifen für beide Richtungen verengten Knotenpunkt abgewickelt werden soll.

Sollte dennoch eine entsprechende verkehrliche Anordnung der Vollsperrung erfolgen, wird das Ortsamt Huchting im Auftrag des Beirates Huchting Widerspruch erheben.

Der Beirat berichtet von Bussen der 58, die lange auf der Abfahrt der B75 zum Huchtinger Kreisel stehen. Des Weiteren wird nach der Abschaltung der mobilen Fußgänger-Lichtsignalanlage zwischen provisorischer Buswendeanlage und Straßenbahnhaltestelle nach 20:00 Uhr gefragt.

Herr Meyer berichtet, dass eine Abschaltung der LSA nach 20:00 Uhr nicht möglich ist, da die Anlage mit der LSA in Höhe Alter Dorfweg zusammengeschaltet ist.

Nach Auskunft der CTB ist die Beleuchtung auf dem Gelände Roland-Centers im Bereich der Haltestellen wieder funktionsfähig. Der Kabeldefekt wurde behoben.

Der Beirat beklagt massiv die mangelnde Beteiligung des Beirates und des Orsamtes Huchting an der Baustellenkonzeptionierung. Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise wird eine kurze Auszeit beschlossen.

Seit Beginn der Maßnahme im Frühjahr 2022 hat der Beirat immer wieder Mängel an der Baustellenabsicherung bzw. -verkehrsführung festgestellt. Hinweise an die CTB und das Amt für Straßen und Verkehr werden aus Sicht des Beirates nur unzureichend umgesetzt bzw. berücksichtigt. Dies betrifft neben den bereits aufgebauten Absicherungen auch Verkehrslenkungen, die sich noch in der Abstimmung befanden.

Aus Sicht des Beirates Huchting soll die Beteiligung als Zusammenarbeit und unterstützend dienen, um mögliche Konflikte im Straßenverkehr im Vorfeld zu unterbinden.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting missbilligt die bisherige Kommunikation seitens des Vorhabenträgers bzw. der Beauftragten. Für die Zukunft fordert der Beirat Huchting eine frühzeitige Beteiligung des Beirates und des Orsamtes an der Planung der zukünftigen Baufelder der Verlängerung der Linie 1 und insbesondere an den daraus resultierenden Verkehrsführungen.

Herr Degen von der BSAG teilt mit, dass das geänderte Buskonzept seit heute umgesetzt ist. Busse der Linie 58 fahren wegen der Einbahnstraßenregelung Heinrich-Plett-Allee ab der Haltestelle Flämische Straße über die B 75 zurück zum Roland-Center.

Die BSAG konnte erreichen, dass zwei Buslinien des VBN zusätzlich die Haltestellen in der Kirchhuchtinger Landstraße in Richtung Roland-Center bedienen. Es können jedoch keine weiteren Busse auf der Linie 58 eingesetzt werden. Die Lage soll aber beobachtet werden.

Der Beirat fragt nach weiteren roten mobilen Haltestellen-Wartehäuschen für Huchting. Herr Degen erwidert, dass die BSAG keine weiteren Häuschen zur Verfügung hat und, dass Sicherheitsabstände im Straßenraum eingehalten werden müssen, so dass sie nicht überall aufgestellt werden können.

Der BSAG wurden keine Probleme beim Aussteigen von Rollatoren und Rollstühlen an der Straßenbahnhaltestelle Roland-Center mitgeteilt. Die Einheitlichkeit soll beibehalten werden.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, das Amt für Straßen und Verkehr, das Sondervermögen Infrastruktur der Stadtgemeinde Bremen, die Bremer Straßenbahn AG und das Consult Team Bremen auf, die Bauarbeiten in der Heinrich-Plett-Allee in drei Abschnitten durchzuführen wie ursprünglich geplant und angekündigt und die Einbahnstraßenregelung aufzuheben. Der Verkehr in der Heinrich-Plett-Allee soll weiterhin in beiden Richtungen geführt werden.

Begründung:

Die Einbahnstraßenregelung in der Heinrich-Plett-Allee hat gravierende Auswirkungen auf den Verkehr im Stadtteil Huchting. Autofahrende müssen zum Teil weite Umwege fahren und deutlich längere Wegezeiten einplanen. Auf den verbleibenden Routen kommt es zu erheblichen, zusätzlichen Verkehrsbelastungen bzw. Staus.

Die Erreichbarkeit von Einrichtungen an bzw. im Umfeld der Heinrich-Plett-Allee wird erschwert.

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Huchting wird ebenfalls durch die Einbahnstraßenregelung wesentlich beeinträchtigt. Zwar bedient die Buslinie 57 den regulären Streckenverlauf. Die Linie 58 wurde jedoch gekappt und erschließt gerademal die Hälfte des eigentlichen Einzugsbereichs. Die Ortsteile Kirchhuchting und Sodenmatt werden von der Buslinie 58 zurzeit nicht bedient. Die Linien 55, 204 sowie die Linie 57 über den Umweg Mittelhuchting zum Roland-Center sollen das Fahrgastaufkommen in jenem Bereich bewältigen und den Entfall der Linie 58 in den beiden Ortsteilen auffangen.

Ohne Einbahnstraßenregelung könnte der Verkehr insbesondere auch der ÖPNV ohne Behinderungen oder grundsätzliche Einschränkungen aufrechterhalten werden.

Dabei ist zu bedenken, dass die geschilderten Einschränkungen noch weit bis ins kommende Jahr hineinreichen werden.

Zwingende Gründe gegen eine Baudurchführung in drei Abschnitten mit Zweirichtungsverkehr sind bislang nicht bzw. nicht in nachvollziehbarer Form dargelegt worden.

Pauschale und abstrakte Angaben, dass es sonst länger dauern oder teurer werden würde, ohne jegliche Daten und Fakten, ohne eine Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile, sind nicht ausreichend, geschweige denn überzeugend.

In diesem Zusammenhang muss mangels entsprechender Informationen hinterfragt werden, ob überhaupt eine Variantenprüfung stattgefunden hat, was angesichts der Dimensionen und der verkehrlichen Einschränkungen dringend geboten ist. Sollte eine solche Variantenprüfung doch vorliegen, wird um Übersendung und Vorstellung gebeten.

TOP 5 temporäre Grillverbote im Bereich Sodenmattsee; Antrag CDU

Die CDU-Beiratsfraktion verliest den folgenden Text:

„Der Bericht der Fernsehsendung buten un binnen (Radio Bremen) vom 10.08.2022 gibt Anlass zu begründeter Sorge.

Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit ist es insbesondere im Bremer Süden zu einer stark erhöhten Brandgefahr gekommen. Für Huchting galt im August 2022 die Warnstufe 4 von 5.

Es geht nicht darum, den Bürgerinnen und Bürgern das Grillen am Sodenmattsee zu verbieten. Jedoch zeigt das Verhalten einiger Menschen, dass es vonnöten ist, das Grillen in diesem Bereich in geordnete Bahnen zu lenken. Es geht vielmehr darum, für alle Besucherinnen und Besuchern des Sodenmattsees und insbesondere des Grillplatzes sowie der umgebenden Natur ein sicheres und sauberes Umfeld zu schaffen.

Als "Leitplanken" hierfür schlägt die CDU-Beiratsfraktion Huchting folgendes vor:

Die zuständige Behörde kann bei besonderer Witterungslage wie langanhaltender Dürre und/oder Brandgefahren temporäre Grillverbote am Sodenmattsee verhängen.

Die Einschätzung der aktuellen Lage und Verhängung bzw. Wiederaufhebung entsprechender Maßnahmen obliegt allein der zuständigen Behörde. Die Bekanntgabe der Maßnahmen hat u.a. durch temporär aufgestellte Hinweisschilder und anderen Medien zu erfolgen.

Generelles, ausnahmsloses Grillverbot außerhalb der explizit ausgewiesenen Flächen am Sodenmattsee.

Auf den für das Grillen freigegebenen Flächen ist ein Mindestabstand der Grill-/Feuerstelle zur Vegetation wie Bäume, Gehölze, Sträucher, Büsche, etc. von mindestens 5 Metern einzuhalten.

Nach dem Grillen dürfen die Grillkohle und Asche bzw. noch brennende, glimmende oder schwelende Grillreste wie Kohle, etc. nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Die Glühzeiten von Briketts und Holzkohle werden oft unterschätzt. Es ist auf ein vollständiges Ablöschen von Grillresten wie Kohle, etc. zu achten.

Die Aufstellung von zusätzlichen feuerfesten Behältern ggf. mit Deckel muss geprüft werden. Auch für sonstigen Restmüll sind ausreichende Entsorgungsmöglichkeiten zusätzlich zu schaffen.

Verbotene Benutzung von Einweggrills.

Verbotene Entsorgung von Müll an anderen Stellen, sowie im gesamten Grünbereich des Sodenmattsees, als an den dafür vorgesehenen Behältnissen.

Konsequente Kontrolle und Durchsetzung der Verordnungen sowie Vollstreckung (Bußgelder) bei Zuwiderhandlungen (Ordnungswidrigkeiten) durch die örtliche Polizei.

Aufstellung von entsprechenden Hinweisschildern in deutscher, englischer, polnischer, russischer, türkischer, arabischer Sprache (und evtl. weiteren Sprachen).

Der Beirat Huchting möge diesen Antrag beschließen um diesen als Prüfauftrag an die zuständige Behörde weiterzuleiten.“

Aus dem Beirat wird argumentiert, dass auf Aufklärung und nicht auf Verbote gesetzt werden sollte.

Fraglich ist, ob das Ordnungsamt ausreichende Kompetenzen und Kapazitäten hat in Huchting zu kontrollieren und einzugreifen.

Die CDU-Beiratsfraktion will den Antrag noch mal im Frühjahr 2023 stellen, da die Grillsaison beendet ist.

Es wird abgestimmt, ob das Thema verschoben werden soll.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 6 Schaffung einer 2. Zufahrt/Abfahrt Recyclingstation Kirchhuchting; Antrag CDU

Die CDU-Beiratsfraktion verliert den Antrag inkl. Begründung und Beschlussvorschlag:

„Der Recyclinghof Kirchhuchting in der Obervielander Straße wird derzeit zu einer modernen Recycling-Station umgebaut. Nach diesem Umbau ist diese Station dann ein sog. „Vollsortimeter“, auf dem alle oder fast alle Abfallfraktionen entsorgt werden können. Der Recyclinghof Kirchhuchting in der Obervielander Straße ist derzeit lediglich über eine Zufahrt erreichbar. Ankommender und abfahrender Verkehr wird über einen schmalen Weg abgewickelt. Insbesondere große Lastkraftwagen, die die Recyclingcontainer abholen bzw. zurückbringen, haben Schwierigkeiten, von der Obervielander Straße zum Recyclinghof zu gelangen bzw. diesen wieder zu verlassen. Der Wendekreis dieser Fahrzeuge zwingt die Fahrer zu riskanten Manövern. An den zum Recyclinghof angrenzenden Grundstücken befinden sich private Einfamilienhäuser mit Familien. Diese sehen sich durch den Verkehr in ihrer Sicherheit gefährdet. Aus diesem Grund sollte eine zweite Zuwegung geschaffen werden, sodass der Weg von und zum Recyclinghof zur Einbahnstraße wird. Die zweite Zuwegung würde in Richtung des abknickenden Teiles der Obervielander Straße verlaufen und in diese einmünden (Höhe Station der „Bremer Tafel“).

Der Beirat möge beschließen:

Die Bremer Stadtreinigung möge zur Verbesserung der Verkehrssituation prüfen, ob und in wieweit eine weitere Zu-Abfahrt ermöglicht werden kann.“

Aus dem Beirat wird argumentiert, dass die geplante Turnhalle des TuS Huchting eine Zufahrt parallel zur B 75 unmöglich macht. Die Antragsteller wollen jedoch eine Zufahrt entlang der BTE-Trasse zur Obervielander Straße. Diesbezüglich wird auf die weitere Entwicklung der Obervielander Straße sowie des Sodenmatt-Quartiers verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Der Antrag ist somit abgelehnt.

TOP 7 Umlegung der Recyclingstation Obervielander Straße sowie Nachnutzung des Geländes der Freiwilligen Feuerwehr Huchting; Antrag SPD

Die SPD stellt den Antrag vor, der die Absicht hat, eine Veränderung und damit Verbesserung für den Stadtteil unabhängig von den Kosten zu prüfen.

Mitglieder der FFH teilen mit, dass der derzeitige Standort nur über eine Dusche inkl. WC und Pissoir verfügt.

Beiratsbeschluss:

- Der Beirat Huchting fordert die zuständige Behörde auf, eine mögliche Verlegung der Recyclingstation zeitnah zu prüfen.
- Der Beirat Huchting fordert eine Einbeziehung bei der Benennung und Begehung von alternativen Standorten.
- Der Beirat Huchting fordert die zuständige Behörde auf, bei einer Umplatzierung der Recyclingstation Kirchhuchting eine Nachnutzung durch die Freiwillige Feuerwehr Bremen-Huchting zu prüfen und gegebenenfalls zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 4 Enthaltungen

Begründung:

Die Recyclingstation Kirchhuchting in der Obervielander Straße grenzt unmittelbar an die Wohnbebauung Obervielander Straße. Die Zu-/Abfahrt der Recyclingstation führt sogar zwischen zwei Wohnhäusern hindurch. Beschwerden über die Zufahrtssituation liegen dem Ortsamt Huchting vor. Im Jahr wird die Station von gut 40.000 Besucher:innen genutzt. Die geplanten eingeschränkten Öffnungszeiten bzw. die Winterschließung der Grünstation Wardamm führen zu einer weiteren Frequentierung der Recyclingstation Obervielander Str. Gleiches wird die Erweiterung des Angebotes auf der Recyclingstation bewirken (Sperrmüll etc.). Die Möglichkeit für die Bürger:innen, Wertstoffe wohnortnah abzugeben, ist wichtig für die Sauberkeit im Stadtteil, dennoch werden die Anwohnenden hier über Gebühr mit **An- und Abfahrtslärm** belastet. Um eine Entlastung herbeizuführen, wäre eine Verlegung der Recyclingstation wünschenswert und Alternativen zu prüfen. Es könnte sich zum Beispiel das Gelände Huchtinger Heerstraße, Ecke Bauerland, auf dem sich ehemals Lagerkapazitäten der Firma Hachez befanden, durch seine hervorragende Lage und Erreichbarkeit eignen. Aber auch andere Standorte sollten in die Überlegungen einfließen. Eine Verlegung der Recyclingstation hätte nicht nur für die Huchtinger Bevölkerung einen Vorteil, sondern würde zudem die jetzt schon äußerst angespannte **Verkehrssituation in der Obervielander Straße** und deren Umfeld entlasten. Dabei stehen weitere Projekte wie die Entwicklung des Thyssen-Krupp Schulte Areals, ein Turnhallenbau etc. noch in den Startlöchern und werden weiteren, zusätzlichen Verkehr verursachen.

Weiterhin wäre zu überlegen, ob das Gelände in der Obervielander Str. zukünftig von der **Freiwilligen Feuerwehr Bremen-Huchting** (FFH) genutzt werden könnte. Der alte Standort der FFH entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen und ist definitiv zu klein. Auch existieren keine adäquaten Personal-/Sozial-/Sanitärräume. Insbesondere fehlt eine nach Geschlechtern getrennte Umkleide sowie getrennte Sanitäranlagen.

Das Gelände der Recyclingstation würde ausreichend Platz zur Unterbringung von Mannschaft und Gerät bieten und ebenso die lärmintensiven Übungen und Geräteprüfungen außerhalb der Wohnbebauung ermöglichen.

Darüber hinaus wäre ausreichend Fläche auf dem Areal vorhanden, um Platz- und Raumbedarfe beispielsweise für technische Bereiche und/oder Ausrüstungsgegenstände der **Berufsfeuerwehr Bremen** zu nutzen und die Platzverhältnisse in den Feuerwachen zu entspannen.

TOP 8 Verschiedenes

Folgende Termine von Fachausschusssitzungen werden mitgeteilt:

- FA Bildung, Kindertagesstätten und Sport am 11.10.2022
- FA Verkehr am 13.10.2022

Ende der Sitzung um 21:45 Uhr.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

gez.
Herr Wiltshko
(Protokoll)